

wiegt 10 bis 15 Pfund). Die Hauptmasse dazu ist grobes weißes Tuch, darüber werden aber feine seidene oder mit Gold durchwirkte Zeuge gewickelt; dieß geschieht aber auf sehr verschiedene Art. Die Zeuge, aus welchen die Männerkleidung besteht, sind Seide und Baumwolle. Die Hemden und Beinkleider sind von Seide. Den Bart tragen die Perser auf verschiedene Art.

Die Kleidung der Frauen ist von jener der Männer wenig unterschieden. Auch diese tragen Beinkleider, die bis auf die Knöchel herab reichen. Der Gürtel, den sie tragen, ist fein und kostbar. Ueber den Kopf hängen sie einen Schleier, der bei einigen hinten hinunter fällt, bei anderen aber Hals und Brust bedeckt. — Die Armenierinnen, welche unter den Persern leben,

haben zu Hause den untern Theil des Gesichts bis an die Nase bedeckt, wenn sie verheirathet sind. Die Haare werden in Zöpfe geflochten. Einige Personen tragen eine Stirnbinde. Auf dem Kopfe tragen sie Nigretten von Steinen, die an dem Stirnbande befestigt sind. Weniger Wohlhabende tragen statt der Edelsteine Blumensträußer. Eine Schnur Perlen geht vom Kopfe unter dem Kinn herum. Auch haben sie Schnuren von Perlen vorn herabhängen.

So viel von den persischen Trachten, welche sich im Schnitt nie verändern. Zur fernern Unterhaltung soll hier noch eine Geschichte folgen, welche den Charakter der Perser einigermaßen bezeichnen und im Vergleich zu uns nicht ohne Moral seyn wird.

Der Triumph der Wahrheit.

Der persische Monarch Schach Abbas, hatte an seinem Hofe einen Bezler (so nennt man den obersten Staatsminister an den Höfen der morgenländischen Fürsten), mit Namen Aly Ben Hamet. Dieser Mann hatte sich von Jugend auf dergestalt der Wahrheit beflissen, daß er in seinem ganzen Leben noch keine Lüge gesagt hatte. Ein so seltener Charakter machte ihn der Gunst und des Vertrauens seines Monarchen würdig, und er genoß auch dasselbe in einem so hohen Grade, daß ihm der Kaiser die Verwaltung der Schatzkammer, die bisher mit dem Amte eines Bezlers

nicht verbunden war, übergab; und er betrug sich dabei so redlich, daß auch der schwärzeste Neid ihn keiner Unredlichkeit beschuldigen konnte.

So viele Tugend, welche noch dazu mit den größten Gunstbezeigungen vergolten wurde, konnten die andern Hofleute nicht ohne Mißgunst ansehen; und einer von ihnen, Namens Mehermet Hassan, war vorzüglich darauf bedacht, den Aly zu stürzen.

Hassan hatte eine schöne Tochter, Namens Myrza, welche von dem Aly sehr geliebt wurde, und dieser bediente er sich, seinen Plan auszuführen.